

# INHALT

Vorwort .....	11
---------------	----

## TEILBAND 1: ANALYSE UND ANHÄNGE

<b>I. Der Autor. Hagiograph, Naturkundler, Geschichtensammler, oder: Wer war Thomas von Cantimpré? .....</b>	<b>15</b>
I.1. Religiöse Anfänge: Augustiner-Chorherr in Cantimpré .....	18
I.2. Ordensidentität als Programm: Als Dominikanerbruder in Löwen ...	24
I.3. Wanderjahre: Ausbildung in Paris und Köln .....	29
I.4. Mobiler Lebensabend: Die letzten Lebensjahre des Thomas von Cantimpré .....	32
I.5. Die Bilder des Thomas von Cantimpré: Eine Würdigung .....	36
<b>II. Das Werk. Narrative Funktion, Bienenallegorie und Gemeinschafts- entwurf des <i>Bonum universale de apibus</i> .....</b>	<b>39</b>
II.1. Narrativer Funktionskontext: Exemplarisches Erzählen im 13. Jahrhundert .....	40
II.2. Bienen und Ameisen als Sinnbild der vollkommenen Gemeinschaft ..	51
II.2.1. <i>Von Bienen lernen: Antike Vorlagen und methodische                 Annäherungen</i> .....	53
II.2.2. <i>Das Zusammenwirken der Bienen: Der Policraticus des                 Johannes von Salisbury</i> .....	59
II.2.3. <i>Die Milde des Königs: Der Fürstenspiegel des Gilbert                 von Tournai</i> .....	62
II.2.4. <i>Das große Krabbeln? Überlegungen zur mittelalterlichen                 Bienen- und Ameisenfaszination</i> .....	65

II.3.	Die ideale Gemeinschaft: Kommunikative Funktion, Naturorientierung und soziale Ordnungsmodelle des <i>Bonum universale de apibus</i> . . . . .	66
II.3.1.	<i>Autorenintention, Quellen und Adressaten im Widmungsbrief an Humbert de Romanis</i> . . . . .	66
	Eine dominikanische Propagandaschrift? . . . . .	67
	In den Fußstapfen Senecas: Die Quellen des „Bienenbuchs“ . . . . .	69
	Lektüre im „Buch der Natur“ . . . . .	72
II.3.2.	<i>Bienen als Leitmotiv des Bonum universale de apibus</i> . . . . .	75
	Die Funktion der Bienenallegorie für die Textorganisation . . . . .	75
	Hierarchie als Grundprinzip: Die Gemeinschaftsvision im „Bienenbuch“ . . . . .	76
	Der Bienenkönig . . . . .	80
	Das Bienenvolk . . . . .	82
	Konsens oder Gehorsam? Die Alterität der Normsysteme . . . . .	85
II.4.	Eine Region erzählen: Personen, Orte und Räume im „Bienenbuch“ . . . . .	91
II.4.1.	<i>Ein „Bruder Grimm“ des 13. Jahrhunderts? Sprache und Kommunikation im „Bienenbuch“</i> . . . . .	92
II.4.2.	<i>Brabant im Fokus: Gesellschaftliche Gruppen und regionale Lebenswelten</i> . . . . .	97
<b>III.</b>	<b>Die Rezeptionsgeschichte. Das <i>Bonum universale de apibus</i> im Spiegel seiner Handschriften</b> . . . . .	<b>107</b>
III.1.	Handschriften als Kommunikationsmedien: Methodischer Zugang . . . . .	107
III.2.	Provenienz, Sprache, Datierung: Die handschriftliche Überlieferung des <i>Bonum universale de apibus</i> im Überblick . . . . .	109
III.3.	Der Umgang mit Buch und Text . . . . .	118
III.3.1.	<i>Handschriften im Umlauf: Schreiben, Bestellen, Kaufen und Sammeln</i> . . . . .	118
III.3.2.	<i>Shared reading: Schenken, Leihen und Verleihen</i> . . . . .	125
III.3.3.	<i>Nutzerfreundlich: Format, Layout und Gliederung</i> . . . . .	130
III.3.4.	<i>Arbeit am Text: Ordnungsschemata und Kommentierungen</i> . . . . .	136
III.3.5.	<i>Intertextualität: Weiterverwenden</i> . . . . .	143
	Exzerptüberlieferung . . . . .	143
	Re-Organisation: Inhalte des „Bienenbuchs“ in neuen Zusammenhängen . . . . .	151
	Das „Bienenbuch“ als Strukturvorlage . . . . .	155

Jede Zeit hat ihre Hierarchie: Stachellosigkeit als Vorbild	155
Marienfrömmigkeit	156
Gemeinschaftsvorstellungen im Wandel: Von Bienen zu Ameisen	157
Bienen und Ameisen als didaktische Vorbilder	159
Ein Werk im Werk: Die Gebetskommentare des Prager Erzbischofs Ernst von Pardubitz	161
<b>IV. Die Edition. Konzept und Richtlinien</b>	167
IV.1. Editorische Vorarbeiten und Ausgaben des „Bienenbuchs“	168
IV.1.1. <i>Die Drucke von Georg Colvenerius (1564–1649)</i>	169
IV.1.2. <i>Handschriftliche Vorarbeiten von Benedikt Maria Reichert     (1868–1917)</i>	172
IV.2. Auf der Suche nach dem roten Faden: Die Erarbeitung des Editionskonzepts	176
IV.2.1. <i>Übersetzung</i>	178
IV.2.2. <i>Textumfang und Vollständigkeit</i>	178
IV.2.3. <i>Untersuchung der Kapitelstruktur</i>	180
IV.2.4. <i>Automatisierte stemmatologische Textanalyse</i>	181
IV.2.5. <i>Gruppenspezifika am Beispiel der „roten“ Gruppe</i>	186
IV.3. Editionsprinzipien	191
IV.3.1. <i>Graphie</i>	192
IV.3.2. <i>Textstruktur und -gestaltung</i>	192
IV.3.3. <i>Textgehalt</i>	193
IV.3.4. <i>Apparate</i>	193
IV.3.5. <i>Übersetzung</i>	195
IV.4. Beschreibung der in der Edition verwendeten Handschriften	196
IV.4.1. <i>Bologna, Biblioteca universitaria, cod. 1674 (864) [=Bo]</i>	196
IV.4.2. <i>Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana,     cod. Vat. lat. 4846 [=V3]</i>	201
IV.4.3. <i>Wien, Österreichische Nationalbibliothek,     cod. 14073 [=W2]</i>	206
IV.4.4. <i>Paris, Bibliothèque nationale de France,     cod. lat. 3309 [=P2]</i>	210
IV.4.5. <i>München, Bayerische Staatsbibliothek,     cod. Clm 7000 [=M4]</i>	217

## Anhänge

<b>Anhang 01: Repertorium lateinischer und volkssprachlicher Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i></b> .....	223
1.1. Noch erhaltene lateinische Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i> .....	224
1.2. Verlorene oder zerstörte (lateinische) Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i> .....	272
1.3. Unvollständige (lateinische) Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i> .....	275
1.4. Überlieferung des „Bienenbuchs“ in volkssprachlichen Handschriften .....	280
<b>Anhang 02: Verzeichnis der für die Edition gesichteten Handschriften und ihrer Siglen</b> .....	290
<b>Anhang 03: Repertorium der Exzerpt-Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i></b> .....	293
<b>Anhang 04: Untersuchung lateinischer Handschriften des <i>Bonum universale de apibus</i> auf Textumfang und -reihung</b> .....	318
<b>Anhang 05: Dendrogramme auf der Grundlage von 51 Handschriften (Stand August 2014)</b> .....	324
5.1. Textstelle BUA I,4 .....	324
5.2. Textstelle BUA II,55 .....	325
5.3. Textstelle BUA I,4 (Auszug) mit markierten Gruppenzugehörigkeiten .....	326
5.4. Textstelle BUA II,55 (Auszug) mit markierten Gruppenzugehörigkeiten .....	327
<b>Anhang 06: Dendrogramm auf der Grundlage von 14 Handschriften (Stand November 2014)</b> .....	328

<b>Anhang 07: Dendrogramm auf der Grundlage von 74 Handschriften (Stand August 2017)</b> .....	329
7.1. Textstelle BUA I,4 .....	329
7.2. Textstelle BUA II,55 .....	330
7.3. Textstelle BUA I,4 (Auszug) mit markierten Gruppen- zugehörigkeiten .....	331
7.4. Textstelle BUA II,55 (Auszug) mit markierten Gruppen- zugehörigkeiten .....	332
<b>Anhang 08: Bibelstellenverzeichnis</b> .....	333
<b>Anhang 09: Die Lebenswelt des Thomas von Cantimpré (Karte)</b> .....	357
<b>Anhang 10: Inhalt der Kapitel und Unterkapitel des „Bienenbuchs“</b> .....	358
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	417
1. Quellen .....	417
1.1. Ungedruckte Quellen .....	417
1.2. Gedruckte Quellen .....	417
2. Literatur .....	422
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	475
<b>Namens- und Ortsregister</b> .....	477
Namensregister (Personen und Gruppen) .....	477
Ortsregister .....	495

**TEILBAND 2:  
EDITION, ÜBERSETZUNG UND KOMMENTAR**

# INHALT

Prologus/Prolog .....	2
<i>Liber primus</i> – Erstes Buch:	
<i>De prelatiis</i> – Über die Vorsteher .....	9
<i>Liber secundus</i> – Zweites Buch:	
<i>De subditis</i> – Über die Untergebenen .....	219